

Newsletter



MARCO BRUNOTTE

AUSGABE NO 06 Juli 2011

KURZINHALT

- MdL-Sommertour 2011
- Dialog: Pflege der Zukunft
- Bericht aus dem Plenum

www.marco-brunotte.de



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,



Der 34-jährige Marco Brunotte ist seit 2008 Landtagsabgeordneter für die SPD im Wahlkreis 31 (Lagenhagen, Isernhagen und Burgwedel). Die Wedemark und Neustadt a.R. gehören zu seinen Betreuungsgebieten.

Sommerpause. Endlich. Oder doch nur sitzungsfreie Zeit? Während sich Bernd Althusmann mit den wissenschaftlichen Qualitätsstandards seiner Promotion befassen muss, entweichen Ministerin Özkan Patienten aus dem Maßregelvollzug. Nach der Privatisierung bekommt die Landesregierung den Bereich nicht in den Griff. Gleiches gilt für Wirtschaftsminister Bode bei der Wirtschaftsförderung und Finanzminister Möllring beim Spagat zwischen ausgeglichenem Haushalt und irrsinnigen Steuerenkungen. Das Kabinett versinkt im Chaos. Der Ministerpräsident flüchtet sich ins Ignorieren und begibt sich auf Sommertour. Bloß weg.

„Bloß weg“ war nicht das Leitmotiv der sieben Landtagsabgeordneten der SPD aus der Region Hannover für die Sommerbereitung. Gemeinsam haben wir wie jedes Jahr die sitzungsfreie Zeit genutzt, um viele interessante

Menschen zu besuchen und gute Gespräche zu führen. Schließlich hat die sozialdemokratisch geführte Region Hannover viel zu bieten. Die Tour hat sich gelohnt.

Am 11. September 2011 sind Kommunalwahlen in Niedersachsen. Wir sind die kommunale Kraft. Das soll auch nach der Kommunalwahl gelten. Ein gutes Ergebnis in den Kommunen ist eine wichtige Voraussetzung für einen Regierungswechsel in Niedersachsen. Wir sind am Ball. Dieses Land hat eine bessere Regierung verdient.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und eine erholsame Sommerzeit mit der Zeit für Muße.

Ihr

INHALTSÜBERSICHT

Seite 3: Sommertour der sieben MdLs aus der Region Hannover
Seite 4: Dialog: Zukunft der Pflege
Seite 5: Bericht aus dem Plenum
Seite 6:
Seite 7: Terminvorschau

KONTAKT

Wahlkreisbüro Marco Brunotte
Odeonstr. 15/16
30159 Hannover
0511-1674-340
landtag@marco-brunotte.de
Mo., Di., Do. 09:00 - 16:00 Uhr
Mi. 09:00 - 15:00 Uhr
Fr. 09:00 - 14:00 Uhr
www.marco-brunotte.de

Sommertour der sieben Landtagsabgeordneten aus der Region Hannover



Die sieben Landtagsabgeordneten aus der Region Hannover

Die Region Hannover entdecken! Während der sitzungsfreien Zeit im Niedersächsischen Landtag besuchten die Landtagsabgeordneten der SPD aus der Region Hannover Unternehmen, Behörden, Vereine und das hannoversche Schützenfest. Kreuz und Quer ging es durch die Region Hannover, um sich vor Ort zu informieren und Gespräche mit den Menschen zu führen.

Im „Kulturzentrum Faust e. V.“ in Linden fand der erste Termin der Sommertour statt. Auf dem ehemaligen Gelände der Bettfedernfabrik bietet Faust, ein Zentrum für Soziokultur, seit zwei Jahrzehnten auf über 6300 Quadratmetern eine vielseitig nutzbare Infrastruktur für Kunst, Kultur, Bildung und Soziales. Das Insolvenzverfahren ist erfolgreich abgeschlossen und nun blickt das Faustteam optimistisch in die Zukunft.



Im Kulturzentrum Faust Hannover



ZU Gast bei der Firma Octapharma in Springe

In Springe stand das Unternehmen Octapharma, ein Spezialist für Präparate aus menschlichem Plasma, auf dem Programm. In den letzten Jahren wurde der ehemalige Blutspendedienst vom DRK für 65 Millionen Euro umgebaut. Im Anschluss wurde der Springer Stahlkünstler Andreas Rimkus besucht.

Hinter „schwedische Gardinen“ ging es in der JVA Seelze. Bis zu 540 Haftplätze und 250 Arbeitsplätze bietet die Anstalt, die im Jahr 2004 als eine der modernsten in Niedersachsen in Betrieb genommen wurde. Besonders eindrucksvoll war der Blick in den Hochsicherheitstrakt.



Vor der JVA Seelze

Mit 30 Metern Höhe, 127 Metern Länge, 15 Metern Breite und 13.000 Europaletten begrüßte das Hochregallager der Firma Rossmann in Burgwedel die reisenden Landtagsabgeordneten. Das boomende Unternehmen empfing die Gäste im neuen Verwaltungsgebäude. Im Jahr 2011 werden allein Deutschland 120 neue Drogeriemärkte und 1.000 neue Arbeitsplätze entstehen.



Zu Gast bei der Dirk Rossmann GmbH

Im Atelier des Künstlers Torsten Paul in der List wurde kulturell aufgetankt. Die „Künstler in der List“ stellt sich und ihre Arbeit vor. Die Abgeordneten waren von den Darstellungen der Lebensläufe, des künstlerischen Engagements und der unerschöpflichen Kreativität sehr fasziniert. Im Anschluss wurde eine „alte Dame“ besucht. Beim Festessen auf dem Schützenfest Hannover, das dieses Jahr 482 Jahre alt wurde, amüsierten sich die MdLs bei Traditionspflege mit neuem Schwung und ließen den Abend ausklingen.

Am letzten Tag wurde es laut. Auf dem Rangierbahnhof Seelze ging es um die Perspektiven des Logistikstandorts, auf dem täglich mehr als 800 Mitarbeiter von DB Schenker und DB Netz bis 3.500 Eisenbahnwagen teilen und neu verkuppeln. Mit einem neuen Kunststoffbasierten Bremsverfahren sollen beim Bremsvorgang 8 bis 10 Dezibel



Am Rangierbahnhof in Seelze: Marco Brunotte und Stefan Politze

Lärm vermieden werden. Dazu werden alle 98.000 Wagen der DB AG umgerüstet. Die Sommertour endete in der Südstadt. Beim „Wirtschaftsforum Südstadt“ informierten sich die Abgeordneten über die engagierte Arbeit der 203 im Forum zusammengeschlossenen Betriebe. Die Wirtschaftsvereinigung initiiert unter dem Motto „Südstadtliebhaber“ Aktionen für einen attraktiven Stadtteil.

„Während unserer Sommertour haben wir viele Menschen aus der Region Hannover kennen lernen können“, beschreibt der Landtagsabgeordnete Marco Brunotte seine Eindrücke, „und natürlich auch viele Anregungen und Themen mitnehmen können.“ Dabei habe ihn besonders das vielfältige Engagement der Menschen beeindruckt. Die Menschen leben und arbeiten gerne in der Region Hannover und fühlten sich hier wohl.

„Politik muss raus aus den Parlamenten zu den Menschen mit ihren Problemen gehen. Nur wenn wir uns immer wieder die Lebensrealitäten und Arbeitsbedingungen vor Augen führen, können wir gute Politik für die Menschen in Niedersachsen machen“, sagt Marco Brunotte, „dazu brauchen wir den direkten Dialog.“

Dialog: „Zukunft der Pflege“

Der Langenhagener SPD-Landtagsabgeordnete Marco Brunotte und die SPD-Bundestagsabgeordnete Caren Marks hatten zur Diskussionsveranstaltung „Zukunft der Pflege“ eingeladen und diskutierten mit Expertinnen und Experten aus Langenhagen und Umgebung über Erfahrungen und Probleme in der Pflege.

Um es vorweg zu nehmen: Einigkeit bestand darüber, dass die Gestaltung der Pflege zu den zentralen Herausforderungen unserer Gesellschaft gehört. Die Anzahl der zu pflegenden Menschen wird aufgrund der Bevölkerungsentwicklung weiter stark ansteigen. Wie wird die Gesellschaft damit zukünftig umgehen? Einen Schwerpunkt bildete das Thema Fachkräftemangel in der Pflege. „Immer weniger Jugendliche interessieren sich für Pflegeberufe“, so die Erfahrung Marco Brunottes aus vielen Gesprächen mit Schülerinnen

und Schülern. „Dass die Zugangsvoraussetzungen für diesen Berufszweig immer weiter herabgesetzt werden und auch Ungelernte Zugang erhalten, macht den Bereich Pflege auch nicht attraktiver.“ Hinzu kommt, dass die Abschlüsse qualifizierter Migrantinnen und Migranten nicht anerkannt werden, obwohl sie in der Pflege dringend gebraucht würden. Dies müsse sich ganz schnell ändern, so die einhellige Meinung.

„Allein in der Region Hannover fehlen schon heute knapp 5000 Fachkräfte“, stellte Caren Marks fest. „Aber machen wir uns nichts vor: gut ausgebildete Fachkräfte, die zu einem fairen Lohn arbeiten, gibt es nicht zum Nulltarif“, brachte es die Bundespolitikerin auf den Punkt. Pflege müsse mehr Wertschätzung erhalten und die Pflegekräfte müssten besser bezahlt werden. Marco Brunotte betonte, dass die Arbeit mit zu pflegenden Mensch-

en sowohl körperlich als auch mental eine große Herausforderung darstelle und mehr Respekt verdiene. Marks benannte als Problem, dass immer mehr Frauen auf 400-Euro-Basis in der Pflege arbeiten. Dieser Trend zu prekärer Beschäftigung müsse gestoppt werden, da er unmittelbar in die Altersarmut führe. „Wir brauchen sozialversicherungs-



Im Gespräch mit Expertinnen und Exprten aus dem Bereich Pflege: Marco Brunotte MdL und Caren Marks MdB

pflichtige Beschäftigungsverhältnisse, damit dieser Beruf attraktiver wird und die Löhne den Anforderungen des Berufs entsprechen“.

Ein weiteres Thema war die Vereinbarung von Familie und Beruf im Bereich der Pflege. Marks betonte, dass Kitas für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wichtige Voraussetzung für berufstätige Eltern seien und dass die Angebote ausgebaut werden müssten. Auch flexible Ganztagsangebote in Kitas seien dringend erforderlich. Nach einem intensiven Austausch wurde abschließend deutlich, dass die Fülle an Anregungen nicht in zwei Stunden aufgenommen werden konnte und nun nachfolgende Veranstaltungen stattfinden müssten.

„Der Diskussionsbedarf ist enorm und der heutige Abend war erst der Anfang“, versprochen die beiden Abgeordneten.

Bericht aus dem Plenum

Während Ministerpräsident McAllister in seine Akten vertieft war, tobte hinter seinem Rücken während der laufenden Plenarsitzung ein Kampf um Haushaltsmittel. Kultusminister und Finanzminister gingen sich fast gegenseitig um Streit um Gelder für Lehrer an die Gurgel. Nach Wortgefechten fanden sie sich Stirn an Stirn hinter dem Regierungschef wieder. Staatssekretärin Hawighorst schickte die „streitenden Jungs“ zurück auf ihre Plätze. Eine Szene, die Stimmung und Erfolgsdruck im Kabinett zeigt.

Krippenausbau

Anstelle sich im Plenum zu schubsen, sollte der Kultusminister dringende Probleme beheben. Bund und Länder haben sich verpflichtet, bis zum Jahr 2013 für mindestens 35 Prozent aller Kinder unter drei Jahren einen Betreuungsplatz anzubieten. Niedersachsen ist weit von diesem Ziel entfernt. Die akt-

uelle Quote in Niedersachsen liegt bei gerade einmal 15,9 Prozent. Wenn das Land seinen Verpflichtungen nachkommen wollte, müssten mehr als 300 Millionen Euro zusätzlich in den Krippenausbau investiert werden. Hier gilt: Weniger Sonntagsreden und mehr Handeln! Krippenausbau ist in Niedersachsen Aufgabe des Kultusministers. Die Menschen erwarten, dass zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ausreichend Plätze gibt.

Netzneutralität

Die SPD-Landtagsfraktion hat einen Antrag zum Erhalt der Netzneutralität im Internet eingebracht. Unter Netzneutralität versteht man, die neutrale Übermittlung von Daten im Internet. Das bedeutet eine gleichberechtigte Übertragung aller Datenpakete unabhängig davon, woher diese Daten stammen oder welchen Inhalt sie haben. Das Internet basiert auf

dieser Grundlage. Neue Technologien ermöglichen es den Netzbetreibern jedoch, bestimmte Daten schneller oder langsamer zu transportieren oder gar ganz vom Transport auszuschließen. Die Netzbetreiber hätten die Möglichkeit, unterschiedliche Gebühren für unterschiedlich schnellen Datentransport zu verlangen. Die Sozialdemokraten wollen mit ihrem Antrag erreichen, dass die Netzneutralität gesetzlich festgeschrieben wird. Sie lehnen inhaltliche Kontrollen durch die Netzbetreiber entschieden ab. Außerdem möchte die SPD-Fraktion mit ihrem Antrag erreichen, dass sich das Land Niedersachsen bei der Novellierung des Telekommunikationsgesetzes für eine Aufnahme der Netzneutralität einsetzt.

Kampfmittelbeseitigung

Der Kampfmittelbeseitigungsdienst Niedersachsen (KBD) soll auch

weiterhin auf hoheitlicher Basis tätig bleiben. Die Mitarbeiter des KBD, Sprengmeister und andere, werden nicht in Privatfirmen übergeleitet. Die Aufgabe wird weiterhin im Landesbereich organisiert und durch das GLN wahrgenommen. Es sei der Druck gewesen, den die SPD-Fraktion gemeinsam mit den Betroffenen ausgeübt habe, der den Innenminister wohl zum Nachdenken gebracht habe. Auf die Kommunen können trotzdem Kosten zwischen 800.000 und 1 Mio. Euro jährlich zukommen, wenn Minister Schünemann die für sie erbrachten Leistungen so abrechnet. Hier griffen bisher eine Billigkeitsregelung und eine kostenlose Beratung durch den KBD. Die SPD appelliert aufgrund der kommunalen Finanzsituation an den Innenminister, es hier praktisch zu keiner Veränderung kommen zu lassen und die kostenlose Unterstützung der Kommunen durch den KBD beizubehalten.



Zu Besuch bei der LBS: Heinrich Aller, Sigrid Leuschner, Marco Brunotte und Stefan Politze (v.l.n.r.)



„Heimat Kommune – Da sein für die Menschen“: Rolf-Georg Köhler mit Marco Brunotte im Forum „Schöner Wohnen - Bedarfsgerechter kommunaler Wohnungsbau“



Marco Brunotte MdL mit Dr. Silke Lesemann MdL (Mitte) bei der Lernhilfe Kaltenweide



Marco Brunotte MdL und Caren Marks im Gespräch Expertinnen aus dem Bereich Pflege

IMPRESSUM

Herausgeber dieses Newsletters und inhaltlich verantwortlich ist Marco Brunotte.

Marco Brunotte MdL
Odeonstr. 15/16
30159 Hannover

Telefon: 0511 - 1674-340
landtag@marco-brunotte.de

VORSCHAU auf die nächste Ausgabe

- Besuch des DANA Pflegeheims "Lindenhof"
- Gespräch mit der Paracelsus Klinik am Silbersee